



Guttet-Feschel, 22.05.2019

Medienmitteilung

Spezifische Themen über die Sprachgrenzen hinweg angehen

Das Netzwerk Oberwalliser Berggemeinden (NOB) und das «Groupement de la population de montagne du Valais romand» (GPMVR) wollen verstärkt zusammenarbeiten, um den Interessen ihrer Mitglieder kantonal mehr Gewicht zu verleihen und Herausforderungen gemeinsam zu lösen. Die Themen Raumplanung, Baugesetz, 5G und Bergbahnen stehen dabei im Vordergrund.

Der Ausschuss des Netzwerks Oberwalliser Berggemeinden (NOB) hat sich Ende April in Guttet-Feschel mit dem Vorstand des Unterwalliser Pendants „Groupement de la population de montagne du Valais romand“ (GPMVR) zu einem Austausch getroffen. Beide Vereinigungen setzen sich für die Interessen und Bedürfnisse der Berggemeinden ein. «Unser junges Netzwerk kann von den Erfahrungen des seit 1945 aktiven Unterwalliser Pendants profitieren», sagt Christine Clausen, Gemeindepräsidentin von Ernen und NOB-Vorsitzende. Dabei soll es nicht bloss bei einem formellen Austausch bleiben. In Guttet-Feschel wurden vier Themen definiert, die über die Sprachgrenzen hinweg angegangen werden sollen.

Vier Themen im gemeinsamen Fokus

Bedarf sehen die Vereinigungen gemäss Francis Dumas, Gemeindepräsident von Nendaz und GPMVR-Vorsitzender, bei der Umsetzung des Raumplanungsgesetzes (RPG): «Es stellt sich die Frage, wie wir Berggemeinden gemeinsam agieren können, um die Anpassungen der kommunalen Nutzungsplanung erträglich zu gestalten». Konkrete Instrumente und Hilfestellungen sind bei der Anwendung des neuen Baugesetzes gefordert. «Wir wollen die Bauverwaltungen in unseren Berggemeinden für die angepassten Rahmenbedingungen fit machen», so Dumas. Ausserdem greifen die Vereinigungen ein aktuelles Thema auf: «Die Diskussionen um 5G führen in der Bevölkerung zu Verunsicherung», sagt Clausen. «Wir wollen klären, welche Vor- und Nachteile diese neue Technologie für die Berggemeinden hat». Schliesslich stellen auch Bergbahnen für viele Mitgliedsgemeinden ein wichtiges Thema dar. Hier soll geklärt werden, welche Rolle und Aktivitäten die Berggemeinden einnehmen und ausüben sollen.

Unterstützung für eingesetzte Arbeitsgruppen

Die inhaltlichen Arbeiten in den vier definierten Schwerpunkten starten im Juni. Die eingesetzten Arbeitsgruppen werden dabei von der RW Oberwallis AG (RWO AG) sowie der Antenne Région Valais romand unterstützt.

Weitere Informationen

Christine Clausen, NOB-Vorsitzende
Mobile: 079 822 47 66

Francis Dumas, GPMVR-Vorsitzender
Mobile: 079 221 07 23